

# Structural actions

2000-2006



## INNOVATIVE MASSNAHMEN DES EFRE 2000-2006 - EINORDNUNG IN DIE STRUKTURPOLITISCHEN INSTRUMENTE

- Hauptprogramme für die Regionen nach den Zielen 1-3
- Gemeinschaftsinitiativen (Interreg, URBAN, LEADER und EQUAL)
- Innovative Maßnahmen
- Technische Hilfe

# Structural actions

2000-2006



## INNOVATIVE MASSNAHMEN DES EFRE 2000-2006 - DIE AUSGANGSLAGE IN ZAHLEN

- Die regionalen Disparitäten in den Bereichen Innovation, Forschung und technologische Entwicklung sind wesentlich stärker ausgeprägt als beim BIP (etwa Faktor zwei)
- Die diesbezüglichen Ausgaben in den 25 schwächsten Regionen der EU liegen auch relativ gesehen wesentlich unter dem EU-Durchschnitt (0,5 % vs. 2 % des BIP)
- In den 25 stärksten Regionen arbeiten etwa 14 % der Beschäftigten in Bereichen der Hochtechnologie, in den 25 schwächsten nur etwa 4 %
- Die Rate der Internet-Nutzer hat sich in den südlichen Regionen der Union zwischen 1998 und 2000 zwar von 3,5 % auf 9 % erhöht, liegt aber dennoch weit unter dem Unionsschnitt (23,6 %)

# Structural actions

2000-2006



## INNOVATIVE MASSNAHMEN DES EFRE 2000-2006 - ZIELE

- **Beitrag zur Gesamtstrategie der Europäischen Union zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Wirtschaft**
- den Übergang zu einer wissensbasierten Wirtschaft und Gesellschaft durch bessere Politiken für die Informationsgesellschaft und für die Bereiche Forschung und Entwicklung sowie durch die Forcierung des Prozesses der Strukturreform im Hinblick auf Wettbewerbsfähigkeit und Innovation vorzubereiten

# Structural actions

2000-2006



## INNOVATIVE MASSNAHMEN DES EFRE 2000-2006 - ZIELE

- Reduzierung des starken regionalen Gefälles bei Innovation und FTE sowie der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien
- Regionen mit Entwicklungsrückstand oder mit Umstellungsproblemen den Zugang zu Experimentierwerkzeugen in den zukunftssträchtigen Bereichen erleichtern
- Übergang zu einer wissensbasierten Wirtschaft und die Förderung des Einsatzes der neuen Technologien in sämtlichen Regionalwirtschaften, um sich dem verschärften Wettbewerb (Globalisierung und fortschreitende Integration der Märkte) stellen zu können

# Structural actions

2000-2006



## INNOVATIVE MASSNAHMEN DES EFRE 2000-2006 - ZIELE

- Innovative Lösungen für Regionen finden, mit denen eine nachhaltige Entwicklung gewährleistet und die regionale Identität zur Geltung gebracht wird
- Die besten innovativen Praktiken zu ermitteln und zu verbreiten
- Die innovativen Maßnahmen sollen in erster Linie die Qualität der Interventionen im Rahmen der operationellen Programme für die Ziele 1 und 2 verbessern, die durch den EFRE kofinanziert werden.

# Structural actions

2000-2006



## INNOVATIVE MASSNAHMEN DES EFRE 2000-2006 - NEUES KONZEPT

- programmbezogenes Konzept anstelle projektbezogener Förderung
- Reduzierung der Themen von acht auf drei
- besser strukturierte Zusammenarbeit zwischen den verantwortlichen Personen für die innovativen Maßnahmen einerseits und für die Ziel 1 und Ziel 2 Programme andererseits
- Stärkung der Verbreitung guter Praktiken und Inwertsetzung durch verbesserte Einbindung der innovativen Maßnahmen in die Hauptprogramme des EFRE

# Structural actions

2000-2006



## DIE ACHT THEMEN DER VORHERIGEN FOERDERPERIODE

- neue Beschäftigungsmöglichkeiten
- Kultur und Erbe
- Raumordnung (TERRA)
- städtische Pilotprojekte
- interne interregionale Zusammenarbeit (RECITE II)
- externe interregionale Zusammenarbeit (ECOS-Ouverture)
- Förderung von technologischer Innovation (RIS und RTTs)
- Informationsgesellschaft (RISI I und II)

# Structural actions

2000-2006



## INNOVATIVE MASSNAHMEN DES EFRE 2000-2006 - KONZENTRATION AUF DREI THEMEN

- *eine auf Wissen und technologischer Innovation basierende regionale Wirtschaft*
- *eEuropeRegio: die Informationsgesellschaft im Dienste der regionalen Entwicklung*
- *regionale Identität und nachhaltige Entwicklung*

# Structural actions

2000-2006



## INNOVATIVE MASSNAHMEN DES EFRE 2000-2006 - EINIGE GRUNDSATZFRAGEN

- Ist die innovative Maßnahme auch wirklich neu oder kopiert sie bewährte Ansätze aus den Hauptprogrammen?
- Wird die regionale Partnerschaft zwischen öffentlichem und privatem Sektor genutzt und gestärkt?
- Werden mögliche Synergien zwischen der Regionalpolitik und anderen Gemeinschaftspolitiken genutzt?
- Wird der Austausch zwischen den Regionen sowie das kollektive Lernen gefördert?

# Structural actions

2000-2006



## ***Eine auf Wissen und technologischer Innovation basierende regionale Wirtschaft - Grundlagen***

- Unterstützung der benachteiligten Regionen bei der Anhebung ihres Technologieniveaus
- Wettbewerbsvorteile durch Innovation statt auf Kostenfaktoren zu setzen (insbesondere Löhne)
- leistungsfähige regionale Innovationssysteme durch Zusammenarbeit zwischen dem öffentlichen Sektor, den für FTEI zuständigen Einrichtungen sowie den Unternehmen
- verbesserte Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, Hochschulen, Beratungsdiensten, Finanzmärkten und anderen Partnern

# Structural actions

2000-2006



## *Eine auf Wissen und technologischer Innovation basierende regionale Wirtschaft - konkrete Aspekte (I)*

- Schaffung bzw. Verstärkung von Kooperationsnetzen
- Personalaustausch zwischen Forschungszentren, Hochschulen und Unternehmen, insbesondere KMU
- Verbreitung der Forschungsergebnisse und technologische Anpassung in den KMU
- Ausarbeitung innovativer Technologiestrategien für die Region unter Einschluss von Pilotprojekten

# Structural actions

2000-2006



## ***Eine auf Wissen und technologischer Innovation basierende regionale Wirtschaft - konkrete Aspekte (II)***

- Unterstützung von Gründerzentren unter Beteiligung von Hochschulen und Forschungszentren; Förderung von Ausgründungen von Hochschulzentren sowie von Großunternehmen mit Schwerpunkt Innovation und Technologie
- Fördersysteme für gemeinsame Wissenschafts- und Technologieprojekte von KMU, Hochschulen und Forschungszentren
- Beitrag zur Entwicklung neuer Finanzinstrumente (Risikokapital) für neugegründete Unternehmen („start-up“)

# Structural actions

2000-2006



## eEuropeRegio: die Informationsgesellschaft im Dienste der regionalen Entwicklung - Grundlagen

- neue Möglichkeiten, die von der Informationsgesellschaft in bezug auf den Produktionssektor, öffentliche Dienstleistungen und die individuellen Bedürfnisse der Einwohner geboten werden, optimal nutzen
- Vernetzungseffekt der Informationsgesellschaft dergestalt nutzen, dass geographisch und wirtschaftlich isolierte Regionen ihre Benachteiligungen verringern und ihre Vorzüge zur Geltung bringen können
- Förderung der Chancengleichheit für die Bürger der betreffenden Region durch IT-Anwendungen

# Structural actions

2000-2006



**eEuropeRegio: die Informationsgesellschaft im Dienste der regionalen Entwicklung - regionale Umsetzung der vom Europäischen Rat von Lissabon festgelegten Ziele (Initiative eEurope)**

- alle Bürger, Haushalte, Schulen, Unternehmen und Verwaltungen ans Netz und ins digitale Zeitalter zu führen
- ein digital mündiges Europa mit einer Unternehmenskultur zu schaffen, die zur Finanzierung und Entwicklung neuer Ideen bereit ist
- zu gewährleisten, daß der Gesamtprozess alle Schichten erfasst, das Vertrauen der Verbraucher gewinnt und den sozialen Zusammenhalt stärkt

# Structural actions

2000-2006



## eEuropeRegio: die Informationsgesellschaft im Dienste der regionalen Entwicklung - übergeordnete Aspekte

- Sensibilisierung und Vernetzung sämtlicher regionaler Akteure im Hinblick auf eine Anwendung der Informationsgesellschaft im Dienste der regionalen Entwicklung
- Nutzung von für die Region spezifischen, auf ihren Vorzügen und ihrem wirtschaftlichen, kulturellen und sozialen Potential basierenden Fähigkeiten
- Technologietransfer sowie Austausch von Erfahrungen und bewährten Praktiken in diesem Bereich

# Structural actions

2000-2006



## eEuropeRegio: die Informationsgesellschaft im Dienste der regionalen Entwicklung - konkrete Aspekte (I)

- Aufstellung innovativer Strategien für die Region und Förderung der Begründung von Partnerschaften im Bereich der Informationsgesellschaft
- Verbesserung digitaler und mobiler Dienste für Jugendliche, ältere Menschen und Behinderte sowie in der Gesundheitsfürsorge
- Ermutigung der KMU, den elektronischen Geschäftsverkehr in ihre Entwicklungsstrategie einzubeziehen

# Structural actions

2000-2006



## eEuropeRegio: die Informationsgesellschaft im Dienste der regionalen Entwicklung - konkrete Aspekte (II)

- Ermittlung und Ausbau spezifischer Bereiche für die Erprobung eines innovativen Einsatzes der Technologien der Informationsgesellschaft
- Bereitstellung eines allgemeinen Zugangs zum Internet, zu digitalen Anwendungen und zu Multi-Media-Ressourcen (z. B. öffentliche Internet-Zugangspunkte)
- Einsatz und Erprobung fortgeschrittener digitaler Technologien (z. B. Internet-Zugang über Radio/Satellit) zugunsten ländlicher, isolierter oder eingeschlossener Gebiete

# Structural actions

2000-2006



***Regionale Identität und nachhaltige Entwicklung: Stärkung des Zusammenhalts und der Wettbewerbsfähigkeit der Regionen durch ein integriertes Konzept für den wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Bereich - Grundlagen***

- stärkere Nutzung regionaler Vorzüge, insbes. kulturelles Erbe/kulturelle Vielfalt, Umwelt, Traditionen, Handwerk, regionale Produkte, Gastronomie
- Nutzung verringerter Standortbindung bei den IT-basierten Aktivitäten dergestalt, dass regionale Vorzüge bei der Lebensqualität (saubere Luft, sauberes Wasser, landschaftliche Qualitäten, geringere Verkehrs- und Lärmbelastung) durch die schwächer entwickelten Regionen als Standortfaktoren hervorgehoben werden

# Structural actions

2000-2006



## ***Regionale Identität und nachhaltige Entwicklung: Stärkung des Zusammenhalts und der Wettbewerbsfähigkeit der Regionen durch ein integriertes Konzept für den wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Bereich - konkrete Aspekte***

- Entwicklung des Kultur- und des Ökotourismus
- Förderung kleiner und mittlerer Start-up-Unternehmen in den innovativen Bereichen Medien und Kultur
- Neue Formen lokaler Dienstleistungen
- Verbesserung der Beziehungen zwischen öffentlichem und privatem Sektor zwecks optimaler Nutzung der vorhandenen Ressourcen und Infrastrukturen
- Unterstützung für Kleinstunternehmen, die von den Forschungstätigkeiten in ihrer Region profitieren wollen
- Entwicklung von Systemen für Umweltmanagement, Einführung sauberer Technologien, Abfallverwertung und effiziente Energienutzung

# Structural actions

2000-2006



## INNOVATIVE MASSNAHMEN DES EFRE 2000-2006 - Ausarbeitung der Programme

- durch die Regionalbehörden von Regionen, die unter die Ziele 1 oder 2 fallende Gebiete umfassen
- Programme und die daraus resultierenden Pilotprojekte sollten die gesamte Region abdecken
- jeweils bis spätestens 31. Mai jeden Jahres
- maximale Laufzeit beträgt zwei Jahre
- höchstens zwei Programme während der Gesamtperiode
- die Regionalbehörde setzt einen Lenkungsausschuss ein, der den Vorschlag für ein regionales Programm für innovative Maßnahmen im Rahmen einer umfassenden regionalen Partnerschaft ausarbeitet

# Structural actions

2000-2006



## INNOVATIVE MASSNAHMEN DES EFRE 2000-2006 - Inhalt der Programme

- Eine Strategie, die sich auf eine der drei von der Kommission vorgeschlagenen Prioritäten oder eine Kombination dieser Prioritäten stützt
- Die Strategie bildet den Rahmen für die Durchführung von Einzelprojekten, die Weitergabe der Ergebnisse innerhalb der Ziel-1- und Ziel-2-Programme, an denen der EFRE beteiligt ist, in den betreffenden Regionen und den Erfahrungsaustausch zwischen den Regionen
- Aufbau und Inhalt der Programme sind den operationellen Programmen vergleichbar

# Structural actions

2000-2006



## INNOVATIVE MASSNAHMEN DES EFRE 2000-2006 - Kriterien der Programmauswahl (I)

- **Qualität des Vorschlags**, insbesondere Klarheit des strategischen Konzepts und innovativer Charakter der Ziele des Arbeitsprogramms unter Berücksichtigung der spezifischen Bedürfnisse der Region und der finanzierten Maßnahmen im Rahmen der Programme für die Ziele 1 und 2, an denen der EFRE beteiligt ist
- **mögliche Auswirkungen auf die Programme** für die Ziele 1 und 2, an denen der EFRE beteiligt ist
- **Durchführbarkeit des Vorschlags und Übereinstimmung zwischen den Zielvorgaben und den zugewiesenen Mitteln**
- **erwartete Wirkung:** Auswirkungen auf die Modernisierung und Diversifizierung der regionalen Wirtschaft, die langfristige Schaffung hochwertiger Arbeitsplätze, die Verbesserung der Leistungsfähigkeit etc.

# Structural actions

2000-2006



## INNOVATIVE MASSNAHMEN DES EFRE 2000-2006 - Kriterien der Programmauswahl (II)

- **Beteiligung des privaten Sektors** an der Finanzierung des Programms
- **Mobilisierung und Qualität der regionalen Partnerschaft zwischen öffentlichem und privatem Sektor** bei der Ausarbeitung des regionalen Programms für innovative Maßnahmen; Fähigkeit zur Mobilisierung weiterer regionaler und lokaler Akteure, insbesondere der KMU
- **Modalitäten der Zusammenarbeit** der Regionalbehörden, die für die Ausarbeitung und Durchführung des regionalen Programms für innovative Maßnahmen zuständig sind, mit den Verwaltungsbehörden für die Programme im Rahmen der Ziele 1 und 2, an denen der EFRE beteiligt ist

# Structural actions

2000-2006



## INNOVATIVE MASSNAHMEN DES EFRE 2000-2006 - Kriterien der Programmauswahl (III)

- **voraussichtliche Dauerhaftigkeit der Maßnahmen** nach Abschluß des regionalen Programms für innovative Maßnahmen
- **Übertragbarkeit der Ergebnisse** auf andere Regionen
- **Synergien und Vereinbarkeit mit anderen Gemeinschaftspolitiken** in Bereichen wie Forschung, Informationsgesellschaft, Unternehmen, Umwelt, ländliche Entwicklung (Gemeinschaftliche Agrarpolitik), Chancengleichheit und Wettbewerb; Übereinstimmung mit den Leitlinien der Kommission für die Programme des Zeitraums 2000-2006

# Structural actions

2000-2006



## INNOVATIVE MASSNAHMEN DES EFRE 2000-2006 - DIE ELEMENTE

- Kofinanzierung von regionalen Programmen für innovative Maßnahmen sowie der daraus resultierenden Pilotprojekte
- Begleitende Maßnahmen: Förderung des Erfahrungsaustauschs und der Vernetzung der Regionen
- Veranstaltung eines Wettbewerbs zur Ermittlung und Nutzung bewährter Verfahrensweisen

# Structural actions

2000-2006



## INNOVATIVE MASSNAHMEN DES EFRE 2000-2006 - Finanzierung

- 0,4 % der jährlichen Mittel des EFRE
- davon maximal 6% für Erfahrungsaustausch, für die Vernetzung von Regionen sowie für die Veranstaltung der Wettbewerbe
- Höchstsatz der Kofinanzierung in den Ziel-1-Regionen beträgt 80%
- In den Ziel-2-Regionen liegt der Höchstsatz der Kofinanzierung gewöhnlich bei 50%, kann aber in besonderen Fällen auf 60% angehoben werden, bei denen ein außergewöhnliches Gemeinschaftsinteresse im Bereich der innovativen Maßnahmen zugrunde liegt